

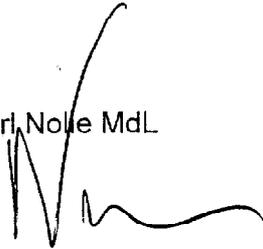
Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Nolle
SPD-Fraktion

Thema: **Vergabe der Konzession für die Luftrettungsstation Leipzig an die Deutsche Rettungsflugwacht (DRF) der Björn-Steiger-Stiftung durch das SMI (2)**

- 1) Wie erklärt die Staatsregierung, ihre eigene Aussage vom 23.4.02 im SMI, dass das Angebot des ADAC durch folgenden Satz: „Die ADAC Luftrettung erklärt, dass ... sie die Gesamtkosten des Stationsbetriebes in Jahresteilen für vier Jahre verbindlich abgeben wird“ angeblich nicht „die Verbindlichkeit der Garantie der Gesamtkosten für die laufenden vier Jahre der Konzessionsdauer“ erklärt hätte.
- 2) Welche konkreten Änderungen der Randbedingungen für die Vergabe der Konzession lagen der Staatsregierung am 10.5.02 vor, um die bereits abgeschlossenen erste Angebotsrunde noch einmal als zweite Angebotsrunde zu wiederholen und warum waren diese nicht schon zum ersten Termin der ersten Angebotsaufforderung bekannt?
- 3) Warum hat die Staatsregierung den Vertretern der Krankenkassen in der zweiten Angebotsrunde bei Vorlage der Angebote nicht mitgeteilt, dass es sich nunmehr um eine neue Angebotsrunde und zum Teil überarbeitete Angebote handelte und die sich somit wunderten warum ihnen die Angebote nochmals vorgelegt wurden?
- 4) Entspricht es den Tatsachen, dass nach Aufforderung vom 10.5.02 durch die Staatsregierung, die ADAC Luftrettung der einzige Bieter war, der im Sinne der Angebotsforderungen der Staatsregierung ein vollständiges und gültiges Angebot abgegeben hatte?
- 5) Stimmt es, dass die DRF bei Angebotsabgabe, nach Aufforderung vom 10.5.02, nicht wie gefordert und als einzige von der ADAC Luftrettung angeboten, die Leipziger Station nicht mit zwei voll einsatzfähigen Rettungshubschraubern, sondern nur mit einem festen Hubschrauber die Station betreiben wollte und den geforderten zweiten Hubschrauber in Kooperation mit einem anderen Stützpunkt nutzen wollte, was tatsächlich bestenfalls 1,5 Hubschrauber für die Leipziger Station bedeutet hätte?

Karl Nolle MdL



Dresden, 11. November 2002

Eingegangen am: 12.11.2002

Ausgegeben am:



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

DER STAATSMINISTER

An den
Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL

Dresden, den 30.12.2002

- im Postaustausch -

Aktenzeichen: 43-5461.32/2
(Bitte bei Antwort angeben)

**Kleine Anfrage des Herrn Abgeordneten Karl Nolle, SPD-Fraktion,
Drucksache 3/7309
Thema: Vergabe der Konzession für die Luftrettungsstation Leipzig an die Deutsche
Rettungsflugwacht (DRF) der Björn-Steiger-Stiftung durch das SMI (2)**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

namens und im Auftrag der Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich verweise auf meine Vorbemerkung in Drucksache 3/7308.

Frage 1:

Wie erklärt die Staatsregierung, ihre eigene Aussage vom 23.4.02 im SMI, dass das Angebot des ADAC durch folgenden Satz: „Die ADAC Luftrettung erklärt, dass ... sie die Gesamtkosten des Stationsbetriebes in Jahresteilen für vier Jahre verbindlich abgeben wird“ angeblich nicht „die Verbindlichkeit der Garantie der Gesamtkosten für die laufenden vier Jahre der Konzessionsdauer“ erklärt hätte.

Am 23. April 2002 wurde den Vertretern des ADAC erläutert, dass die Notwendigkeit besteht, eine Anpassung der Kalkulationsgrundlage vorzunehmen (siehe Frage 2). Des Weiteren wurde darauf aufmerksam gemacht, dass geforderte Erklärungen abschließend sein müssen. Die zu diesem Zeitpunkt vorliegende Formulierung im Futur („abgeben wird“) ist insoweit noch nicht eindeutig gewesen.

Frage 2:

Welche konkreten Änderungen der Randbedingungen für die Vergabe der Konzession lagen der Staatsregierung am 10.5.02 vor, um die bereits abgeschlossene erste Angebotsrunde noch einmal als zweite Angebotsrunde zu wiederholen und warum waren diese nicht schon zum ersten Termin der ersten Angebotsaufforderung bekannt?

Ich verweise auf meine Stellungnahme zu Nr. 1 des Antrags 3/7342.

Frage 3:

Warum hat die Staatsregierung den Vertretern der Krankenkassen in der zweiten Angebotsrunde bei Vorlage der Angebote nicht mitgeteilt, dass es sich nunmehr um eine neue Angebotsrunde und zum Teil überarbeitete Angebote handelte und die sich somit wunderten warum ihnen die Angebote nochmals vorgelegt wurden?

Die Landesverbände der kostentragenden Krankenkassen wurden am 19. Juni 2002 erneut beteiligt. Hierbei wurde die Notwendigkeit für die erneute Angebotsrunde erläutert.

Frage 4:

Entspricht es den Tatsachen, dass nach Aufforderung vom 10.5.02 durch die Staatsregierung, die ADAC Luftrettung der einzige Bieter war, der im Sinne der Angebotsforderungen der Staatsregierung ein vollständiges und gültiges Angebot abgegeben hatte?

Nein.

Frage 5:

Stimmt es, dass die DRF bei Angebotsabgabe, nach Aufforderung vom 10.5.02, nicht wie aufgefördert und als einzige von der ADAC Luftrettung angeboten, die Leipziger Station nicht mit zwei voll einsatzfähigen Rettungshubschraubern, sondern nur mit einem festen Hubschrauber die Station betreiben wollte und den geforderten zweiten Hubschrauber in Kooperation mit einem anderen Stützpunkt nutzen wollte, was tatsächlich bestenfalls 1,5 Hubschrauber für die Leipziger Station bedeutet hätte?

Nein.

Mit freundlichen Grüßen

i. V. 

Horst Rasch